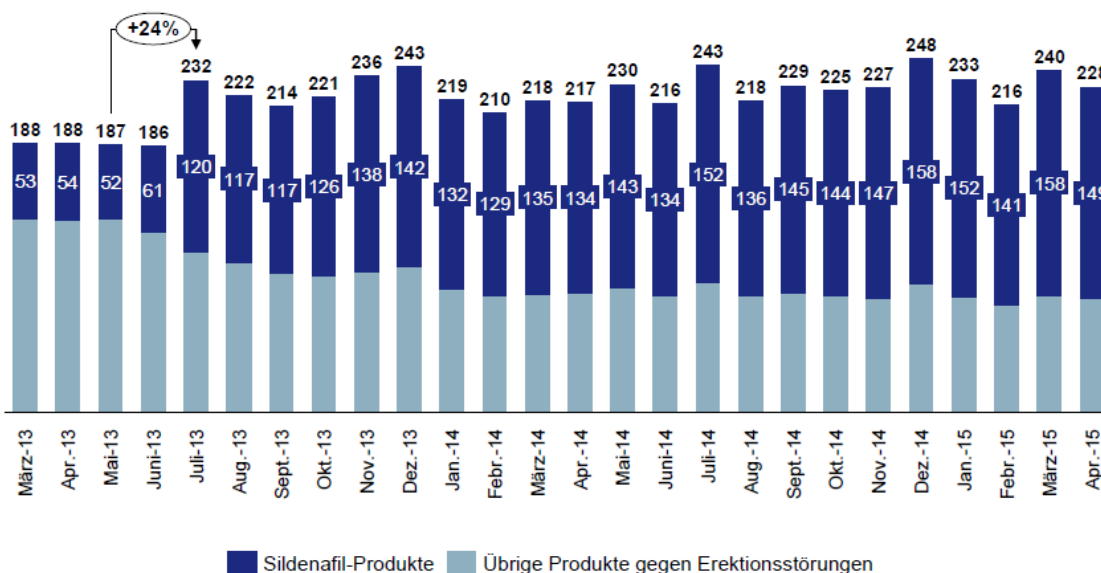


Medieninformation

Stärken und Schwächen des „Tigers“: Sildenafil-Produkte zwei Jahre nach Viagra-Patentauslauf

Frankfurt, 18.06.2015. vyAghra ist das sanskritische Wort für Tiger – und wird so ausgesprochen, wie eines der bekanntesten Medikamente: Viagra. Am 22. Juni 2013 war „der Tiger“ mit Wirkstoff Sildenafil aus dem Patent gelaufen – viele Generika ringen seither um die Gunst von Männern mit Potenzproblemen. Ein starker Wettbewerb um Anteile sowie ein Preiskampf sind die Folge. Die Entwicklung des Marktes von Sildenafil im Speziellen und Produkten gegen erektile Dysfunktion im Allgemeinen hat IMS Health analysiert.

Zunächst hatte sich der Markt nach Patentende von Viagra sprunghaft vergrößert: Von Mai 2013, dem letzten vollständig patentgeschützten Monat, auf Juli 2013 war ein Anstieg des Gesamtmarktes von Produkten gegen Erektionsstörungen um rund 24 Prozent von 187.000 auf 232.000 Packungen zu verbuchen. Nur die Sildenafil-Produkte betrachtet war mehr als eine Verdopplung von 52.000 auf 120.000 Packungen zu verzeichnen. Die Abgabe von Produkten gegen erektile Dysfunktion verlagert sich seither immer mehr in Richtung Sildenafil-Produkte. Vergangenen April fielen von insgesamt 228.000 Packungen 149.000 auf Sildenafil, das entspricht einem Anteil von 65 Prozent (Abbildung 1).

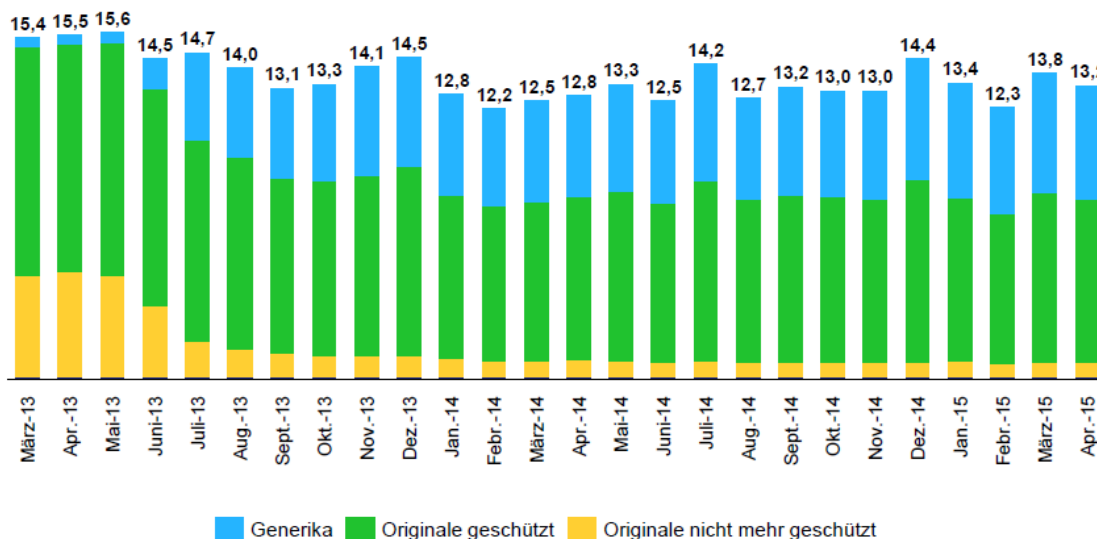


Quelle: IMS PharmaScope®; Menge in Tausend Packungen

Abbildung 1: Monatliche Mengenentwicklung bei Produkten gegen Erektionsstörungen vor und nach Patentende von Viagra im Juni 2013

Generika-Anteil wächst, Umsatz sinkt

Seit dem Patentauslauf ist eine Wellenbewegung zu beobachten: Im Dezember und Juli ist die Abgabe von Produkten gegen Erektionsstörungen etwas erhöht, pendelt sich im Mittel bei rund 226.000 Packungen ein. Feststellbar ist dabei, dass der Generika-Anteil im Gesamtmarkt der Produkte gegen Erektionsstörungen stetig zunimmt. Im April 2015 etwa fielen von 228.000 abgegebenen Packungen insgesamt 148.000 auf Generika, 72.000 Packungen waren noch immer patentgeschützte Medikamente gegen erektile Dysfunktion und 7.000 Packungen nicht mehr geschützte Originale, also z.B. das Markenprodukt Viagra. Mit dem Anstieg des Generika-Anteils hat sich entsprechend der Umsatz im Vergleich zu Mai 2013 rückläufig entwickelt (Abbildung 2): Es ist ein Rückgang von 15,6 Millionen im Mai 2013 auf 13,2 Millionen im April 2015 zu verzeichnen (-16 Prozent).



Quelle: IMS PharmaScope®; Umsatz in Millionen Euro zu Apothekenverkaufspreis (AVP)

Abbildung 2: Monatliche Umsatzentwicklung von Produkten gegen Erektionsstörungen

Hersteller-Ranking nach Umsatz vs. Absatz unterschiedlich

Während Pfizer noch im Juni 2013 mit einem Early-Entry-Generikum überraschte, zogen viele Anbieter erwarteter Weise mit Generika-Produkten nach. Im April 2015 gab es 25 Anbieter von Sildenafil-Generika. Nach Umsatz¹ führt Pfizer (Generikum und Alt-Original) das Top-5-Ranking an, gefolgt von Hexal, Ratiopharm, 1A Pharma und Aristo Pharma. Wird die Anzahl der abgegebenen Packungen betrachtet, ergibt sich eine andere Rangfolge: 1A Pharma an der Spitze, gefolgt von Hexal, ABZ Pharma, Ratiopharm und schließlich Pfizer (Generikum und Alt-Original).

¹ Abgabepreise pharmazeutischer Unternehmer/ApU

Kontakt/Pressestelle:

Dr. Gisela Maag
Tel.: 069-6604 4888
Fax: 069-6604 5590
Email: GMaag@de.imshealth.com

www.imshealth.de



www.twitter.com/imshealthDE

Über IMS Health:

IMS Health ist ein führender Anbieter von Informations- und Technologiedienstleistungen für Kunden aus dem Gesundheitswesen, u.a. Life-Science-Unternehmen, Leistungserbringer, Kostenträger und Regierungsbehörden. 15.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern spannen ein globales Netz über die lokalen Märkte. Sie verbinden frische Ideen mit langjährigem Branchen-Know-how. Das Angebot von IMS Health reicht von vertrauenswürdigen und qualifizierten Datenerhebungen und -interpretationen über strategische Beratung bis hin zu technologischen Lösungen, die die Datenverarbeitung und -analyse vereinfachen. So unterstützt IMS Health seine Kunden dabei, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und letztlich die Versorgung von Patienten zu verbessern.

Grundlage der IMS Health Dienstleistungen sind valide und anonymisierte Daten aus dem Arzneimittelmarkt und Versorgungsalltag (Real-World Evidence). Datenschutz, Anonymität der Datenquellen sowie Neutralität sind dabei für IMS Health oberste Gebote. Weitere Informationen finden Sie unter www.imshealth.de

IMS | Intelligence applied.